

Kinzigtäler retten Kinderleben OT 01.11. 2015

Kleiner Romain in Burkina Faso ist erfolgreich operiert / OP auch mit Spenden unserer Leser finanziert

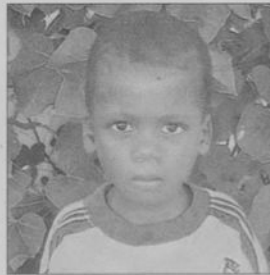
Fast sah es so aus, als scheitere die Operation eines Waisenkindes in Burkina Faso, für die auch unsere Lesergespendet haben, am Putsch in der Hauptstadt. Mittlerweile ist der Junge aber operiert und auf dem Weg der Besserung.

Hausach (ra). Es war Anfang September, als sich Bernadette Ouedraogo, die Leiterin des katholischen Waisenhauses Sainte Cécile in Dédougou (Burkina Faso) entschied, einen Hilferuf an den Verein »Wir für Burkina« im Kinzigtal zu senden. Der kleine Romain litt an einer Bindegewebsgeschwulst im Rachen und konnte nur durch eine Operation ge-

rettet werden. Die rund 1500 Euro für Reisekosten, Operation und Medikamente konnte das Waisenhaus aber nicht aufbringen. Der Verein »Wir für Burkina« konnte natürlich auch seine zweckgebundenen Spenden nicht dafür abzweigen und startete – auch über das OFFENBURGER TAGEBLATT – einen Spendenaufruf.

Putsch kam dazwischen

Es kam weit mehr zusammen, sodass auch die weitere medizinische Betreuung des kleinen Romain gesichert ist. Zunächst drohte die lebensrettende Operation aber trotz der gesicherten Finanzierung zu scheitern. Wegen des Putschs in Ouagadougou war die Stadt abgeriegelt, das Kinderkrankenhaus konnte keine Patienten aufnehmen. Die Schwester



Der kleine Romain in Burkina Faso ist mithilfe aus dem Kinzigtal operiert und auf dem Weg der Genesung.

verbrachte mit dem Kind eine Nacht in einem anderen Krankenhaus und probierte es erneut. Am 30. September erfolgte der erste chirurgische Eingriff, über eine Magenson-

de konnte der stark geschwächte Junge endlich wieder richtig ernährt werden.

Inzwischen haben mehrere »Dilatationssitzungen« stattgefunden, in denen die Speiseröhre geweitet wurde. Möglicherweise erübrige sich damit eine weitere Operation. Romain könne nun flüssige Nahrung bereits wieder oral zu sich nehmen. Schwester Bernadette Ouedraogo sandte mit dem Bericht, den Angela Menke für uns übersetzt hat, ein herzliches Dankeschön an den Verein »Wir für Burkina« und alle Spender, die es ermöglichen, Romain auch weiterhin medizinisch zu betreuen.

Damit stehen die Zeichen gut, dass Romain irgendwann die Schule besuchen kann, die vom Verein »Wir für Burkina« nachhaltig unterstützt wird.